

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung  
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Reaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Berndrecks: 18 5 28, 19 6 28, 10 6 28, 17 6 28. Postleitnummern: Leipzig Nr. 2000. Telex-Nr.: Dresdner 2000.

Bezugsstellen:  
Bei freier Sitzung am Hause durch Boten nachsteh. M. 4.-  
poststättlich M. 12.75. Verkauf in Deutschland: Monatlich  
M. 2.75, vierfachjährlich M. 11.25, ohne Aufschluss. Verkauf  
im Ausland laut Anzeige in den Völkern. Kreisver-  
handlungen im Ausland monatlich M. 1.00, nach dem Kriegs-  
monatlich M. 4.-. Preis für die Einzelnummer M. 1.-.

Bezugsstellen:

Grundstück, 10 min. weit. M. 2.-, für das Ausland M. 10.-  
Gefangen, 10 min. weit. M. 8.-, mit Nachporto M. 7.-  
für das Ausland M. 20.-. Bei Ecken oder Quadrat M. 10.-. G.  
gegenüberliegende Straße. Briefporto für das Ausland 20 Pf.  
Gegenüberliegende Straße. Der Gutsbildung an bestimmten  
Tagen und Wochen wird keine Gewalt übernommen.

## Fehrenbach an der Arbeit

Die Bevölkerungen Fehrenbachs kann seinesfalls ein Gehör aufzunehmen zu bringen, haben bis zur Stunde noch keinen Erfolg gezeigt. Doch kann jedes Angenommen von Berlin die Nachricht von dem Ausgang dieses Vertrags erwartet werden. Über den endgültigen Erfolg kann man vorläufig, nach allem was vorausgesagtes ist, noch sehr verschiedene Meinung sein. Auch Fehrenbach, der vielgewandte Reichspräsident, wird es schwer haben, auf dem Hexenkessel der deutschen Parteien die notwendigen brauchbaren Abstimmungen unter einer Hut und vor einer regierungsbildenden Parteikonstellation zu bringen.

Gestern verhandelte Fehrenbach, wie der "Borwörter" weißt, mit den demokratischen Abgeordneten Haas, Haushmann und Petersen, mit dem Vorstand des Deutschen Volkspartei Heinze und den Sozialdemokraten Hermann Müller und Sohn. Dabei wurde wiederum der Plan, die alte Koalition weiterzuführen, zur Diskussion gestellt; jedoch abseits wieder fallengelassen, da die Sozialdemokraten auf ihrem ursprünglichen Standpunkt beharrten. Es kann daher nur eine Regierung der bürgerlichen Mitte in Betracht kommen, an der sich Republikaner, Demokraten und Deutsche Volkspartei beteiligen. Unter diesen Umständen sei der Sieg der demokratischen Reichsbürgertum von heute von großer Bedeutung bezeichnet. Die Demokraten wünschen ziemlich weitgehende Autonomie, während die Sozialdemokraten sich gegen eine Regierung, in der sie vertreten seien, nicht unfeindlich stellen werden.

Nach dem "B. L." wurde bei den Verhandlungen beim Reichspräsidenten die Frage erörtert, wie sich die mehrheitssocialistische Fraktion zu einer etwaigen Regierung, die aus der Demokratischen Partei, dem Zentrum und der Deutschen Volkspartei besteht, verhalten würde. Die sozialdemokratischen Vertreter erklärten darauf, dass sie dem neuen Kabinett entgegenstehen, wenn die vorstehenden Verhandlungen in Spa fehlserfolgt schwierigkeiten bereiten würden, doch sie sich aber natürlich alle Schritte vorbehalten möchten, wenn die Regierung eine arbeiterfeindliche Politik einschlagen würde. Ein ausdrückliches Vertrauen in Spa wurde die sozialdemokratische Fraktion, dem neuen Kabinett freilich nicht geben können, aber sie würde anderseits auch nicht für ein Machtwechsel stimmen. Die sämtlichen sozialdemokratischen Minister würden zurücktreten, dagegen würden die sozialistischen Staatssekretäre nur insofern als ihren Amtsmitteln ausscheiden, als es sich um sogenannte parlamentarische Staatssekretäre handelt. Alle anderen würden man als Beamte ansehen und sie nicht zur Aufgabe ihrer Positionen veranlassen. Dasselbe gilt von den sozialdemokratischen Beamten überhaupt zu sagen.

Die Haltung der Deutschen Volkspartei zu der neuen Entwicklung geht aus einem Schreiben der volksparteilichen Abgeordneten Dr. Heinze und Dr. Tiefenbacher hervor. Die beiden Parteivertreter schreiben darin u. a.: "Nachdem die Sozialdemokratische Partei die Teilnahme an einer Koalition der bürgerlichen Parteien abgelehnt hat und eine Koalition aller bürgerlichen Parteien durch den Widerstand der Demokratischen Partei unmöglich geworden ist, erklärt sich die Deutsche Volkspartei grundlegend bereit, in Gemeinschaft mit dem Zentrum und der Demokratischen Partei an der Bildung einer Regierung mitzuwirken. Wir gehen dabei von folgenden Voraussetzungen aus:

1. An unsern Grundlinien wird durch den Eintritt in die Regierung nichts geändert.

2. Die Macht auf den Widerstand Deutschlands erfordert höchste Belohnung der Gesellschaft auf dem Gebiete der auswärtigen Politik und der gesamten Wirtschaftsleistung, ohne Macht auf die parlamentarische Parteiausübung und Parteistellung.

3. Alle Beamtenstellen sind in Zukunft lediglich nach Fähigkeit, ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit, zu besetzen."

Eine Konferenz der Wahlkreisvertreter des Deutschen Volkspartei, die gestern in Berlin stattfand, hat diesen Standpunkt Dr. Heinze und Dr. Tiefenbacher ausdrücklich gebilligt.

Rundschau haben zwei Parteien, ohne die angeblich eine Regierungsbildung unmöglich erscheint, ihre Voraussetzungen klar aufgestellt: die Demokraten und die Deutsche Volkspartei. Da die Haltung des Zentrums, obwohl es die eigentliche regierungsbildende Partei sein wird, bei seiner eigenartigen inneren Konstruktion, die so viele Bündelheiten enthält und für so viele Koalitionen so geeignet, nicht eigentlich ausdrückbar ist, scheint somit vorerst keinerlei Geheimnis an sich. Aber doch nicht? - In Wirklichkeit ist die Klärung noch sehr großartig. Die Haltung der sozialdemokratischen Parteien enthalten leider noch grundätzliche Gegensätze, die eine Einigung von vornherein erschweren oder, wenn sie überbrückt und aufgelöst werden, immerhin noch zu Zwecken am Bestand der neuen Koalition berechtigen. Der Vorsteher der Demokraten, Petersen, forderte z. B. Absehung und Bekämpfung jeder monarchistischen Agitation. Die Volkspartei aber betont auch in der neuen Koalition festhalten zu wollen, an ihren bisher vertretenen Grundlinien, also auch an ihrem Bekenntnis zur Monarchie. Von vornherein ist es gewiss nicht unendbar, dass eine monarchistische Partei in der Republik an der Regierungsbildung beteiligt, aber bedeutlich ist die Bereitstellung so verschiedener politischer Auffassungen in einer Koalition, die an und für sich nur auf sehr unterschieden stehen kann. Wenn sie anstandslos kommt, was trotz allen Zweckens im Interesse der Konsolidierung unserer innerpolitischen Verhältnisse und mit Berücksichtigung der beweglichen und wichtigen außenpolitischen Ereignisse sehr am mögli-

chen wäre, wird man dieser Regierung keine sehr lange Lebensdauer prophezeien können.

**Die Gewerkschaften beim Reichspräsidenten**  
B. Berlin, 18. Juni. (Sig. Drahtbericht.) Die Führer der Gewerkschaften waren am Donnerstag mittag vom Reichspräsidenten empfangen. Die Versprechungen galten der Reibildung des Reichskabinets und den von den Gewerkschaften für die Reibildung geküssten Wünschen. Die Führer der Gewerkschaften erklärten, dass sie von der Unterredung bestiegt seien.

**Die Rechteparteien gegen Neuwahlen**  
B. Berlin, 18. Juni. (Sig. Drahtbericht.) In den letzten Praktionszügen der bürgerlichen Rechteparteien haben sich die Abneiger mit Entschiedenheit gegen den Plan neuer Reichswahlsgesetze ausgesetzt. Dabei wurde wiederum der Plan, die alte Koalition weiterzuführen, zur Diskussion gestellt; jedoch abseits wieder fallengelassen, da die Sozialdemokraten auf ihrem ursprünglichen Standpunkt beharrten. Es kann daher nur eine Regierung der bürgerlichen Mitte in Betracht kommen, an der sich Republikaner, Demokraten und Deutsche Volkspartei beteiligen. Unter diesen Umständen sei der Sieg der Demokraten ziemlich weitgehende Autonomie, während die Sozialdemokraten sich gegen eine Regierung, in der sie vertreten seien, nicht unfeindlich stellen werden.

**Die Elektrifizierung der Reichsbahnlinien**  
B. Berlin, 18. Juni. (Sig. Drahtbericht.) Der Reichswirtschaftsminister hat den Zusammenritt einer Kommission angeordnet, die die Elektrifizierung der Reichsbahnlinien vorbereiten soll. Die Kommission tritt in der zweiten Juliwoche in Berlin zusammen.

**Der Zweck der französischen Spionage im Rheinland**

Von unserem W-Mitarbeiter

Die Franzosen haben in Mainzer Blättern veröffentlicht, dass sie während ihres Aufenthalts in Frankfurt a. M. Ausschreibungen abgehalten haben, bei denen Schriftsätze gehandelt werden sollen, die die Sicherheit der Armeen bedroht hätten. Dies stellt sich nun heraus, dass die Franzosen in dem Bureau des Heimatdienstes Handlungen abgehalten haben und bei Personen, die im Verdacht standen, von Frankfurt aus Ausschreibungen über die Tätiakten der Franzosen im belagerten Gebiet verdeckt haben. Man glaubte im ersten Schlagabtausch, die Welt nach eigenen Gedanken unter sich verteilen zu können, und auf dem gebündigten Papier ließ sich die Sache mit dem Ziel und dem Areal vorerst ja auch leicht zufriedenstellend durchführen, wenigstens was die Sieger betrifft. Das Empfinden der Belagten ließ man dabei ganz außer Acht. Aber die bösen Erfahrungen und schmerzhafte Rückschlüsse zwangen den Besiegten nun das Erkenntnis auf, dass man sich nämlich über die lebendigen Kräfte der Wölfe nicht einfach mit einer großen Waffe hinwegschlagen kann. Niederlagen kann ganze Völker vollkommen willenlos zu machen und wo es ein solcher gerechter, einheitlicher Kampf gegen die Widerläufer legendmäßig seitend macht, wird man auch keinem mit ihm zu ronnen haben.

In der französischen Presse mehren sich seit einiger Zeit angedeutete derart ernsthafter Vorwürfe im Orient die Stimmen, die dringend vor einer europäischen Expansionpolitik im Orient warnen.

Politisch weist man für das plötzliche Einlenken allerhand mehr oder minder einleuchtende Gründe geltend an machen, denn in dieser Beziehung kennt ja die Pariser Presse definitiv keinen Stola, während man um die Hauptstadt nämlich am das bestimrende Einflussnachdruck, das es ihr schlechterdings an den nötigen Kräften zur Aufrechterhaltung und Durchführung dieser Politik gebracht, möglich herumzurufen. Aber völlig kann man die Wahrschafft doch nicht unterschätzen.

Zu der Meldung, dass ein ganzes französisches Bataillon, das Bogart in Gilligan befehlt hatte, durch die Türken gesangenommen wurde, schreibt der "Tempo" u. a.: "Dieses Ereignis erinnert die Franzosen an die ungeheure Schwäche der Unternehmungen, die die Alliierten im Orient eingeleitet hätten. Wenn die Dinge so wie bisher so weiter gehalten werden, wird ein neuer Krieg ausbrechen, erneut in Ost-Thragien, wo die griechischen Divisionen angegriffen wurden. Die dortigen Truppen könnten auf etwa 40.000 Mann geschwärzt, doch ist es wahrscheinlich, dass sich außerdem bulgarische Banden noch mit ihnen vereinen würden. Sie würden höchstwahrscheinlich aber auch mit den Türken in Kleinäasien in Beziehung treten, wobei sich der Krieg dann ausdehnen könnte, sei vorerst gar nicht abzusehen. Auf Grund dieser Ausführungen muss sich der "Tempo" abdrücken zu dem ihm sicher sehr schwer gefallenen Eingangsblatt bequemen, doch er verzerrt die persönliche Beliebigkeit eines direkten Bruchs der bestehenden Übereinkommen mit Velen. Den Franzosen wird aber dann der Aufenthalt in den bisher gewohnten Sommerfrischeorten unmöglich gemacht. Die Presse in Paris ist zu feststehend und andern mit ungünstigen Beschränkungen und Hindernissen belastet. Noch ist diesbezüglich eine Reise nach Griechenland am besten, um die bestehenden Verhandlungen fortzusetzen, obwohl die Franzosen das ebenfalls nachdrängen, wenn sie keine rechte Freiheit an der Gegenwart empfinden und mit einem zweiten Front und Seite gerechnen. Darauf wird man die Wahrschafft doch nicht unterschätzen.

Unter diesen Verhältnissen können auch die isolierten Ausfälle in Velen nur einen temporären Trost gewähren, wenn sie die politischen Überzeugungen und Eigenschaften der einheimischen Bevölkerung, politische Nationalitäten, die fiktive Demokratie schützen, erhalten, in Marathos kostet ein Mittagessen 800 M., eine Stunde Droschkenfahrt 200 M., ein Paar Schuhe 21 bis 22 2000 M. Eine von älteren politischen Heiligabendkämpfen kauft sie in Damaskus einen Mantel für 800 M. Auf die Freizeit, so er sich diesen Wandel in volklicher Wahrung auf etwa 2000 M. verordnet, im Karthaus nicht billiger bezogen kann, erklärt er, ein solches Abendmahl wie dort nicht unter 7000 bis 8000 M. zu kosten — also muss er immer noch ein anderes Gefäß! Soziale politische Familien, die sich um diese Art in Velen Gedankentausch zu nehmen scheinen, und auch in diesem Jahr bereits Sommerwochenende stattfinden, müssen insoweit den gewöhnlichen Ballaufnahmen entsagen, ebenso wie das Kino und andere soziale Veranstaltungen. So ist auch in unserem Land und Sachsen und kein Mensch weiß, was werden. Aber solder und freudiger wie er leidet die Frühlingsblume. Die Rätselhaften Künsten und auf den Gefilden unter Ostwesten steht eine gotische Statue.

Unter diesen Verhältnissen können auch die isolierten Ausfälle in Velen nur einen temporären Trost gewähren, wenn sie die politischen Überzeugungen und Eigenschaften der einheimischen Bevölkerung, politische Nationalitäten, die fiktive Demokratie schützen, erhalten, in Marathos kostet ein Mittagessen 800 M., eine Stunde Droschkenfahrt 200 M., ein Paar Schuhe 21 bis 22 2000 M. Eine von älteren politischen Heiligabendkämpfen kauft sie in Damaskus einen Mantel für 800 M. Auf die Freizeit, so er sich diesen Wandel in volklicher Wahrung auf etwa 2000 M. verordnet, im Karthaus nicht billiger bezogen kann, erklärt er, ein solches Abendmahl wie dort nicht unter 7000 bis 8000 M. zu kosten — also muss er immer noch ein anderes Gefäß!

Soziale politische Familien, die sich um diese Art in Velen Gedankentausch zu nehmen scheinen, und auch in diesem Jahr bereits Sommerwochenende stattfinden,

müssen insoweit den gewöhnlichen Ballaufnahmen entsagen, ebenso wie das Kino und andere soziale Veranstaltungen.

So ist auch in unserem Land und Sachsen und kein Mensch weiß, was werden. Aber solder und freudiger wie er leidet die Frühlingsblume. Die Rätselhaften Künsten und auf den Gefilden unter Ostwesten steht eine gotische Statue.

Unter diesen Verhältnissen können auch die isolierten Ausfälle in Velen nur einen temporären Trost gewähren, wenn sie die politischen Überzeugungen und Eigenschaften der einheimischen Bevölkerung, politische Nationalitäten, die fiktive Demokratie schützen, erhalten, in Marathos kostet ein Mittagessen 800 M., eine Stunde Droschkenfahrt 200 M., ein Paar Schuhe 21 bis 22 2000 M. Eine von älteren politischen Heiligabendkämpfen kauft sie in Damaskus einen Mantel für 800 M. Auf die Freizeit, so er sich diesen Wandel in volklicher Wahrung auf etwa 2000 M. verordnet, im Karthaus nicht billiger bezogen kann, erklärt er, ein solches Abendmahl wie dort nicht unter 7000 bis 8000 M. zu kosten — also muss er immer noch ein anderes Gefäß!

Soziale politische Familien, die sich um diese Art in Velen Gedankentausch zu nehmen scheinen, und auch in diesem Jahr bereits Sommerwochenende stattfinden,

müssen insoweit den gewöhnlichen Ballaufnahmen entsagen, ebenso wie das Kino und andere soziale Veranstaltungen.

So ist auch in unserem Land und Sachsen und kein Mensch weiß, was werden. Aber solder und freudiger wie er leidet die Frühlingsblume. Die Rätselhaften Künsten und auf den Gefilden unter Ostwesten steht eine gotische Statue.

Unter diesen Verhältnissen können auch die isolierten Ausfälle in Velen nur einen temporären Trost gewähren, wenn sie die politischen Überzeugungen und Eigenschaften der einheimischen Bevölkerung, politische Nationalitäten, die fiktive Demokratie schützen, erhalten, in Marathos kostet ein Mittagessen 800 M., eine Stunde Droschkenfahrt 200 M., ein Paar Schuhe 21 bis 22 2000 M. Eine von älteren politischen Heiligabendkämpfen kauft sie in Damaskus einen Mantel für 800 M. Auf die Freizeit, so er sich diesen Wandel in volklicher Wahrung auf etwa 2000 M. verordnet, im Karthaus nicht billiger bezogen kann, erklärt er, ein solches Abendmahl wie dort nicht unter 7000 bis 8000 M. zu kosten — also muss er immer noch ein anderes Gefäß!

Soziale politische Familien, die sich um diese Art in Velen Gedankentausch zu nehmen scheinen, und auch in diesem Jahr bereits Sommerwochenende stattfinden,

müssen insoweit den gewöhnlichen Ballaufnahmen entsagen, ebenso wie das Kino und andere soziale Veranstaltungen.

So ist auch in unserem Land und Sachsen und kein Mensch weiß, was werden. Aber solder und freudiger wie er leidet die Frühlingsblume. Die Rätselhaften Künsten und auf den Gefilden unter Ostwesten steht eine gotische Statue.

Unter diesen Verhältnissen können auch die isolierten Ausfälle in Velen nur einen temporären Trost gewähren, wenn sie die politischen Überzeugungen und Eigenschaften der einheimischen Bevölkerung, politische Nationalitäten, die fiktive Demokratie schützen, erhalten, in Marathos kostet ein Mittagessen 800 M., eine Stunde Droschkenfahrt 200 M., ein Paar Schuhe 21 bis 22 2000 M. Eine von älteren politischen Heiligabendkämpfen kauft sie in Damaskus einen Mantel für 800 M. Auf die Freizeit, so er sich diesen Wandel in volklicher Wahrung auf etwa 2000 M. verordnet, im Karthaus nicht billiger bezogen kann, erklärt er, ein solches Abendmahl wie dort nicht unter 7000 bis 8000 M. zu kosten — also muss er immer noch ein anderes Gefäß!

Soziale politische Familien, die sich um diese Art in Velen Gedankentausch zu nehmen scheinen, und auch in diesem Jahr bereits Sommerwochenende stattfinden,

müssen insoweit den gewöhnlichen Ballaufnahmen entsagen, ebenso wie das Kino und andere soziale Veranstaltungen.

So ist auch in unserem Land und Sachsen und kein Mensch weiß, was werden. Aber solder und freudiger wie er leidet die Frühlingsblume. Die Rätselhaften Künsten und auf den Gefilden unter Ostwesten steht eine gotische Statue.

Unter diesen Verhältnissen können auch die isolierten Ausfälle in Velen nur einen temporären Trost gewähren, wenn sie die politischen Überzeugungen und Eigenschaften der einheimischen Bevölkerung, politische Nationalitäten, die fiktive Demokratie schützen, erhalten, in Marathos kostet ein Mittagessen 800 M., eine Stunde Droschkenfahrt 200 M., ein Paar Schuhe 21 bis 22 2000 M. Eine von älteren politischen Heiligabendkämpfen kauft sie in Damaskus einen Mantel für 800 M. Auf die Freizeit, so er sich diesen Wandel in volklicher Wahrung auf etwa 2000 M. verordnet, im Karthaus nicht billiger bezogen kann, erklärt er, ein solches Abendmahl wie dort nicht unter 7000 bis 8000 M. zu kosten — also muss er immer noch ein anderes Gefäß!

Soziale politische Familien, die sich um diese Art in Velen Gedankentausch zu nehmen scheinen, und auch in diesem Jahr bereits Sommerwochenende stattfinden,

müssen insoweit den gewöhnlichen Ballaufnahmen entsagen, ebenso wie das Kino und andere soziale Veranstaltungen.

So ist auch in unserem Land und Sachsen und kein Mensch weiß, was werden. Aber solder und freudiger wie er leidet die Frühlingsblume. Die Rätselhaften Künsten und auf den Gefilden unter Ostwesten steht eine gotische Statue.

Unter diesen Verhältnissen können auch die isolierten Ausfälle in Velen nur einen temporären Trost gewähren, wenn sie die politischen Überzeugungen und Eigenschaften der einheimischen Bevölkerung, politische Nationalitäten, die fiktive Demokratie schützen, erhalten, in Marathos kostet ein Mittagessen 800 M., eine Stunde Droschkenfahrt 200 M., ein Paar Schuhe 21 bis 22 2000 M. Eine von älteren politischen Heiligabendkämpfen kauft sie in Damaskus einen Mantel für 800 M. Auf die Freizeit, so er sich diesen Wandel in volklicher Wahrung auf etwa 2000 M. verordnet, im Karthaus nicht billiger bezogen kann, erklärt er, ein solches Abendmahl wie dort nicht unter 7000 bis 8000 M. zu kosten — also muss er immer noch ein anderes Gefäß!

Soziale politische Familien, die sich um diese Art in Velen Gedankentausch zu nehmen scheinen, und auch in diesem Jahr bereits Sommerwochenende stattfinden,

müssen insoweit den gewöhnlichen Ballaufnahmen entsagen, ebenso wie das Kino und andere soziale Veranstaltungen.

So ist auch in unserem Land und Sachsen und kein Mensch weiß, was werden. Aber solder und freudiger wie er leidet die Frühlingsblume. Die Rätselhaften Künsten und auf den Gefilden unter Ostwesten steht eine gotische Statue.



## Der schwedisch-finische Konflikt

\* Stockholm, 18. Juni. Bei der Überprüfung des schwedischen Gefangen verlautet, daß die schwedische Regierung des Gefangenen vorläufig einen Abbruch der Beziehungen bedeute.

## Letzte Nachrichten und Telegramme

Der Nachdruck unserer Originalnachrichte ist mit einer Quellenangabe versehen.

## Görlitz verzichtet auf die Aburteilung von Kriegsverbrechern

\* Genf, 18. Juni. (Ein. Drabbericht). Der Pariser Korrespondent der "Stampa" meldet aus Rom, daß die finnische Regierung auf die Aburteilung Deutscher wegen kriegerischer Handlungen im Krieg verzichten will.

## Die Preußische Ministerkrieche

\* Potsdam, 18. Juni. (Ein. Drabbericht). Man plant in politischen Kreisen an, daß es der Gesetzgebende des Ministerpräsidenten Tschirhart gelingen wird, die Krise so weit abzudämmen, daß nur der Kabinettsminister konstituiert wird.

Die englischen Bilderländer nennen den Wölkerbund

IT-A. Paris, 18. Juni. (Ein. Drabbericht). Wie der Londoner Korrespondent des "Tempo" mitteilt, bestätigen die englischen politischen Parteien in höherem Maße mit der Frage des Wölkerbunds als mit der Stütze, die er im Zukunft spielen wird.

Der Angriff des "Daily Express" der dem Standpunkt des Unionists, die mit Bonar Law gehen, vertreten ist, gegen den Wölkerbund ist sehr aussichtsvoll. Er habe ihn für tot erklärt und gelöst, man müsse an der alten englischen Politik aufzuhören. In der heutigen Sitzung des Unterbaus erwartet man infolge dieser Ansätze eine Ausprobung des Wölkerbundes, da die Kredite für seine Geschäftsfirma zur Verhandlung stehen.

Großherzog Tadeusz Raczyński in Paris

\* Paris, 18. Juni. (Ein. Drabbericht). Der Großherzog Tadeusz Raczyński ist gekommen nachmittags mit einer flüchtigen Besichtigung in Paris eingetroffen. Er wurde vom Obersten Hohenrat empfangen und nach dem Hotel des Meffreys in Versailles geleitet. An den politischen Kreisen erwartet man, daß schon in den nächsten Tagen zwischen Miremont und dem Großherzog, wenn auch zunächst nur durch eine Mittelsperson, Verhandlungen aufgenommen werden.

## Bundesminister für öffentliche Nationalisten mit

Enthüllungen

\* Bonn, 18. Juni. (Ein. Drabbericht). Eine an fast überzeugende nationalistische Streitmacht hat gestern eine schwache Abteilung englischer Truppen an der Südfront umzingelt. Der englische Befehlshaber verhandelte mit dem Nationalisten, die ihm freien Abzug gewünscht. Die Front kam unbeschädigt durch, aber die Hauptstellung eröffneten die Nationalisten weiterhin das Feuer, verwundeten 20 Mann und nahmen den englischen Nachschubstransporter gefangen. Dasselbe schloß abends.

Battalionskauz des Polizeiwesens aus Norddeutschland

\* Potsdam, 18. Juni. (Ein. Drabbericht). Der Potsdamer Korrespondent des "Norddeutschen Kurier" berichtet, daß er in Berlin der britischen Regierung präsentiert habe, daß die Gewerkschaft in Norddeutschland den Polizeiwesens Streitfälle verhindern werden.

## Die volkstümlichen Räume

\* Aachen, 18. Juni. Nach einem Telegramm aus Berlin erläutert der polnische Generalkonsul, daß bei den Räumen an der oberen Peripherie die 18. und 20. Brücke des Rheins verhüllt wurde.

Japan zur Rückgabe Rauschhofs bereit

\* Tokio, 18. Juni. Japan hat am 14. d. M. eine Note an China gerichtet, in der es betont, es müßte eine Verhandlung über die Rückgabe von Rauschhof an China eingerichtet. Japan sei zu einer Rückgabe dieses bereit. Die Note erinnert daran, daß China vor dem Befreiungsbefreiung in die Übergabe von Schantung an Japan eingewilligt habe.

## Aus Stadt und Land

Dresden, 18. Juni

## Bevorstehende Lösing der sächsischen Regierungskrise

Die für diese Woche erwartete Klärung der Verhältnisse, die durch den Ausfall der Wahlen nicht geworden ist, soll immer noch erfolgen. Es ist ganz selbstverständlich, daß die Wahlen der Räte in Berlin als überwältigt werden muss. Am Montag wird die Regierung, nachdem die Gewerkschaften und politischen Aussichten besprochen haben, eine Räte zu einer in der Kammer abstimmen. In dieser Erklärung wird bewiesen werden, daß die Gewerkschaften nach dieser Verteilung noch mehr an der Regierung teilnehmen und die Gewerkschaften, die sich in der Räte befinden, nicht mehr an der Regierung teilnehmen werden.

In dieser Erklärung wird bewiesen werden, daß die Gewerkschaften nach dieser Verteilung noch mehr an der Regierung teilnehmen und die Gewerkschaften, die sich in der Räte befinden, nicht mehr an der Regierung teilnehmen werden.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Landender Wehrhaushalt von 60 Millionen Mark

und im holländischen Haushalt ein ungedecktes Schuldenbetrag von 35 Millionen Mark entsteht.

Somit wir kommt der Weg der gesunden Finanzierung verlassen, so wie es es unter dem Namen der Verhältnisse ist. Ich bin ein Anhänger des Schließungsvertrages.

Ob ich ein Anhänger des Schließungsvertrages oder nicht weißt du, die Stadt wird nun zu erreichen suchen durch stärkere Beteiligung an der Räte und die Gewerkschaften werden nicht lange zur Bezahlung der hohen Belastungen aufreden.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Bürgermeister Dr. Kreiselmair: Die Beleidigungserlaubnis als irgend eine schwere Vorlage, die Beleidigungserlaubnis in einer solchen Form, um den Beamten, die keinem Pflichtenheft unterstellt werden, zu geben, wenn ihnen gegeben wird. Das Befreiungsrecht der Umstande durch die Reform ein.

Die Gewerkschaften fordern ganz energisch für die Beamten und Angestellten der Dr. G. Städte Stiftung ebenfalls eine Beleidigungserlaubnis, die ihnen schon vor dem Kriege verliehen worden war.

Aufmerksamkeit verhindert war, wobei sie jetzt wieder als Handfestschaften gelten. Die Abstimmungsergebnisse am Sonntag bestätigt um 1 Uhr.

\* Geisenau, unter Vorbeheda verhaftet wurde über der Verkaufsstelle Paul Hollstein. Rätselhaft war keine ältere Geschichte einer Gewichtung erkannt, und man nahm zunächst an, daß die Frau Goldmund verlobt habe. Heute erfolgte die Verhaftung Goldmunds, weil der Verdacht besteht, daß er seine Frau mit der älteren Politikoffizierin gehabt haben soll, gestellt habe. Goldmund soll auch ein Verhältnis mit einer anderen Person gehabt haben. Die Untersuchungen mussten erneut, ob sich der Verdacht bestätigt.

\* Pößnitzsch (Gotha) ist geschäftliche Söhne des Blauenthaler Gründers und seiner Umgebung sind hier im Vereinsleben des Blauenthal vom 20. Juni an Sonntags von 11 Uhr, momentan durch laufende Erfahrungen erleichtert. Das Eintrittsgeld von 80 und 2 Pf. wird ohne Abzug dem Blauenthal und dem Kirchweih überreichen.

\* Niederseifersdorf bei Waldkirch (Pforzheim) drängt täglich noch in das Stadtbüro des Wirtschaftsvereins Gotha ein und haben einen Brandkasten, ein Altersgehirn und ein Fahrrad sowie die Sekretärin Schäfer einen Aufbewahrung. Die Beute hat einen Wert von 16.000 M. Für die Ermittlung der Diebstähler ist eine Belohnung von 500 M. ausgeschrieben.

\* Stecknitz (Marienfelde) für liegende Bewohner zum Preis von 20 M. für den Rentner am 10. Juni von 7-10 Uhr im Rathausamt. (Auszug von Zeitungsbericht am 10. Juni vor 9-12 Uhr bei Zehnthalter Morgenpost).

\* Döhlendorf (Sondershausen) für Kinder ausgabe der Sonderauslagen für Kranken) Ausgabe der Sonderauslagen für Kranken aus 100 Gr. Butter oder Margarine für Jungenskrank auf die Wohnung 2 und 2 der goldenen Aufzugskarte bis 18. Juni in der Bürgermeisterei von Gustav Kühne in Pottschopf.

\* Niederseifersdorf (Marienfelde) zum Preis von 20 M. für den Rentner am 10. Juni von 2 bis 4 Uhr im Jägers Haus.

\* Niederschönau (Mühlhausen) Verteilung auf Wohnung 48, Räume A und D, die ½ Pfund Zwieback oder Zwiebackbrötchen, Räume B und C, die ½ Pfund Butterplatten.

\* Weißensee (Lebenzmittel) Auf Reichs-Weißensee T 125 Gr. amerikanisches Schweinefleisch und 125 Gr. Geflügelfleisch. Kinder unter 6 Jahren die Hälfte, Juniors werden täglich frei im Wirtschaftshof abnehmen. Der Preis vom 20. M. Juni wird verteilt: auf sämtliche Würstchenarten Reihe III, Abschnitt 11 1 Pfund Bohnen; auf sämtliche Lebensmittelarten Reihe III, Abschnitt 11 ¼ Pfund Zusatzmenge.

### Amtliches

**Gebot aus Wehlen, die der öffentlichen Bewirtschaftung nicht unterliegen.**

Der Gebot des Gemeindeverbandes Dresden und Umgebung wird folgendermaßen bestimmt: § 1. Die Gebotsumsätze von Gebot und Kosten der öffentlichen Bewirtschaftung nicht unterliegen, in den Fällen, wo sie nach den Bestimmungen über die Staat- und Städteverwaltung vom 23. Oktober 1919 nach Niederschönau und die Bestimmungen über Kaufhaus- und Handelsgebäude vom gleichen Tag erlaubt werden.

§ 2. Summierungsumsätze werden nach § 30 der Bestimmungen vom 22. Oktober 1919 bestellt.

Dresden, am 17. Juni 1920.  
Gemeindeverband Dresden und Umgebung

### Reichswehrbrotmarken.

Für den Gebot des Gemeindeverbandes Dresden und Umgebung ist folgendes bestimmt:

§ 1. Das Gebot aus Brot aus offiziellen Reichswehrbrotmärkten werden in den Fällen, wo sie nach § 10 der Gebotsumsätze bestimmt werden, auf die Brotzeit der Brotzeitkasse nach der Ausgabe genommen. Werter nicht berücksichtigt. Es gelten die oben und die neuen Werten bis auf weiteres neuverordnete. Der Gebotsumsatz, zu dem die Gebot aus Brot aus offiziellen Reichswehrbrotmärkten erhoben werden, wird bei Belieferung selbst ausgetauscht, so daß alle Mitglieder des Klubs der Brotzeit wieder so schlank wie junge Mädchen werden.

§ 2. Die neuen Reichswehrbrotmärkte werden in den Brotzeitkassen aufgenommen.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 20 g je Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.

Die Gebotsumsätze werden über zweimal 1 Pf. pro Stück bestellt.





## Des Kaisers alte Kleider

Roman von Ernst Heller

(Kadurz verloren)

Meine Gedanken lebten zu deronne zurück. Es gibt keine, die grüne Augen böhlich sind. Das sind Goldtönen. Ich hatte vor meinen Freunden oft die Erzählung des guten Rufs mit — das das Menschenrecht in zwei Typen zerfällt: den Hundertwus und den Hundertpus. Der Hundertwus, das ist der gute, ehrliche, autoritätsähnliche Typus, der Regenwagen der mächtigste ist, der sich handeln kann. Der erste ist klar und außerfällig, der letzte interessant. Der erste hat gute braune oder blaue Augen, der letzte grün, man sieht ihnen bis auf den Grund. Die grünen Augen haben gar keinen Grund. Sie sind verträumt, aber verloren wie die verträumte Tiefe. Was macht es, wenn sie leicht sind? Was macht es, wenn die weiße Hand ihrer Behörde es mehr liebt, als brauen als zu strecken? Ich erinnerte bei dem Gedanken ihrer Hand wäre Vollblut. Und der schwere Domino das auch? Hatte er die Weißheit mit den weißen Läufen gesäß? Ich glaubte mir selbst, und wenn es auch bis morgen früh dauern sollte, zu bleiben und die beiden noch einmal zu sehen. Ich zog mich aus, als jemand "Hal" sagte.

"Stell" sagte ich wegwerfend und nahm mein Glas. Herr Pitt hatte es mit Champagner gefüllt. Wie traurig, wie die Augen auf sein Weiß geschaut, er die Augen — wie ist recht? Da, tatsächlich — die Augen über dem Wasserdenkmal hin und her wandern lassen, und es förmlich mit dem Bild verfolgnden.

"Verbrechungswütiger Vater", sagte ich mit einem Seufzen, unter dem leichten Ton wieder anzuholzen,

"Warum kann Herr Pitt nicht an seinem Platz sitzen?" fragte er mit der selben hellen Stimme. "Das tut ich wohl nicht. Aber es ist überaus originell. Wo haben Sie es sich ausgedacht?"

"Ich habe es mir nicht ausgedacht, geschätzter Torenemado."

## Familien-Anzeigen

**Ida Auguste Wilpert**  
geb. Stahl  
Ehemalige Dienstberberin bei der Reichsversicherungsanstalt  
Wohnort: Dresden, Borsigstraße 12, Sitzes.  
Schwester: Sophie, geb. Stahl, geb. am 16. Juni 1891, Ehefrau von Dr. Carl Stahl, geb. am 17. 6. 1900.  
Die Vermählung erfolgte Mendel den 1. Juli 1901, wobei ich im Hochzeitsamt Zeuge war.  
**Johannes Reichard**  
geb. am 12. Mai 1891, Sitzes.  
Wohnort: Dresden, Borsigstraße 12, Sitzes.  
Die Vermählung erfolgte Mendel den 1. Juli 1901, wobei ich im Hochzeitsamt Zeuge war.  
**Arthur Albert Weber**  
geb. am 20. Februar 1891, Sitzes.  
Wohnort: Dresden, Borsigstraße 12, Sitzes.  
Die Vermählung erfolgte Mendel den 1. Juli 1901, wobei ich im Hochzeitsamt Zeuge war.  
**Herrn. Heinrich & Sohn**  
geb. am 22. d. M. 1902 ab Sachsen  
Brauerei, Großhain  
freihändiger Verkauf von  
Möbeln, Silber, Wäsche, Porzellan,  
berunter 1 Spaten und 2 Kaffeeservice, seit  
Jahre Groß und Wiederholer spart Gold  
durch Kauf unserer ersten geschäftsfreien u. vollständig  
Aluminium-Schlüssel per Stück ... 2150  
Aluminium-Schlüssel per Stück ... 2150  
Aluminium-Schlüssel per Stück ... 2150  
Aluminium-Schlüssel per Stück ... 1400  
gewichtet per Stück 5 über ... 9450  
Hein & Wittemann Dresden, Borsigstraße 12

## Befreiung vonder Zwangsversicherung

bei der  
Reichsversicherungsanstalt!

Die Befreiungserklärung ist auf Anhänger bis zu einem Betriebsabkommen von 15.000,- aufzubringen. Eine Befreiung von dieser Zwangsversicherung ist für die neu verhältnismäßig kleinen Betriebe nur dann möglich, wenn sie am 1. Juli d. J. eine Betriebsabkommen abschließen. Die Generalagentur d. Provinzialen ist durch die Generalagentur d. Provinzialen bestellt. Kosten: 100,-



## Achtung!! Straßenhändler u. Marktbesucher!!!!

## Vogelwiese!!

100 Ztr. gar. rein. Hafermehlbackwerk billigst

Großhainer Straße 29. 1920

## Qualitäts - Raffees

Best. Größe groß, 9800 von edler  
Kunststoff und seidenem Stoff

## Kakao Tee

seidenähnlich angewäelt, edle Sorten

## Rohe Raffees

von den süßesten bis zu den ehesten Sorten  
in großer Auswahl

Für Händler und Großhändler

Groß-Preise

## Raffee-Groß-Rösteret

Dresden-A. Telephon 13 356

## Pillnitzer Str. 30 (Gau)

Fahrmarkt 27. 6. Vogelwiese 3. 7.

Herrn. Städler u. Wiedermann vermittelst

Deutsche Schokolade Kinst. Schokolade

Vorstadt 7. 6. Tel. 19. 50.

Bonbons Blatt 14. 78.

Retsamischung Stangen 1. Stummie

Vorstadt 7. 6. Tel. 19. 50.

Rudolf Günther, Meier Str. 7.

Stresemannstrasse 7. 9. 10. 11. 12. direkt 1920

Dienstag den 22. d. M. findet ab Sachsen

freihändiger Verkauf von

Möbeln, Silber, Wäsche, Porzellan,

berunter 1 Spaten und 2 Kaffeeservice, seit

Jahre Groß und Wiederholer spart Gold

durch Kauf unserer ersten geschäftsfreien u. vollständig

Aluminium-Schlüssel per Stück ... 2150

Aluminium-Schlüssel per Stück ... 2150

Aluminium-Schlüssel per Stück ... 1400

gewichtet per Stück 5 über ... 9450

Hein &amp; Wittemann Dresden, Borsigstraße 12

98242

## Sand

Bequeme Bluse. Rundhalsausschnitt.

Nur gegen vorherige Entnahme von Marken bei

der Firma Staudt u. Reis, Schönstraße 5

1920

## Nur 1. Etage

## Scheffelstrasse 17.

Birnberg &amp; Co.

## Stoffe

## Röcke u. Blusen

## Kleider

## Außenrst preiswert:

Musselinkleid, 17500

weiß gestuft, flotte Fasson, A

Vollkleid, sehr

prächtig, mit

jedt nur A

Rock, blau, Chiffon

mit Versierung, A

Bluse, gemustert,

euer Waschstoff A

Vollkleid, weiß,

L. Qualität, A

Vollkleid, gesumstet

mit weiß. Kragen, A

Schoßbluse in Batist

gestr., A

Schoßbluse, la Voile

gestreift, A

